V.

Eigenhändige Aufzeichnung Adrians Freiherrn v. Enckevoert über seine Herkunft.

ca. 1650.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ich Adrian Freiherr von Enkevoert, Herr auf Ledetsch, Grieskirchen und Bodanez, der Röm. Kais. Maj. und Churf. Durchlaucht in Bayern Lespée Kriegsrath, General-Feldmarschall und bestellter Obrister, geboren zu Diest in Brabant Anno 1603 den 20.ten Augusti; hab noch 2 Schwestern gehabt, eine ist in der Kindheit gestorben, die andere, so vier Jahre älter, ist zu Lüttich Äbtissin der Canonessen zum heil. Grab.

Mein Herr Vatter hat geheißen Wilhelm von Enkevoert, ist 1619 aus Niederland mit einer Compagnie Courassier als Rittmeister in dieses Land kommen, hat seiner Kais. Maj. unter dem löbl. Herberstain Regiment gedient, ist 1621 gestorben und im Kloster Zwettl allhier in Unter-Österreich begraben. Nach ihm hat Herr Werner von Tylli sein Compagnia bekommen. Ich aber bin unter Herrn Feldmarschallen Grafen von Anhalt sein Regiment zu Fueß von 1620 bis 1629 und von dannen in Italia unter Herrn Grafen Gallas Regiment, also von untersten Grad bis auf das Feldmarschall Carier Ihro Kais. May. unausgesetzt in die 30 Jahre gediennet.

Das Geschlecht kommt aus der Champignia von Herzogen-Busch. Die Voreltern seiend aus Holland wegen der Katholischen Religion verjagd worden. Die Gütter liegen theils in Champignia, theils in und um Diest. Das Haupt-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

gut ist Schwarzwasser genannt, welches die Äbtissin noch hat, und ist ihr von mir vor 20 Jahren zur Ehre Gottes und zu Erbauung eines Klosters geschenkt worden.

Meine Frau Mutter hat geheißen Anna von Hoven aus Diest. Ist nach mir nach der Kindböth zu Lüttich gestorben und zu Lüttich in der Augustiner Kirchen begraben.

Meine Frau Gemahlin heißet Anna Camilla gebohrne Gräfin von Werdenberg und Namiest. Seiend 1635 den 20ten May alhier zu Wien in Landhaus zusammen geben worden. Haben erzogen 5 Söhne, deren der ältere Nahmens Johannes Ferdinand Franziscus noch leben thuet, die andern aber alle klein gen Himmel gefahren.

Das Enkevoertsche Wappen ist von Anfang hero 3 Adler, welche Maximilianus Primus dem Geschlechte, wie die Netto noch vorhanden, gegeben. Und der mittlere Schild ist von Kaiser Ferdinando II. glorwürdigster Gedächtnis vermehret worden.

Meiner Frauen Gemahlin Herr Vatter seeligster Gedächtnus war Herr Joh. Baptist Graf von Werdenberg und Namiest, dero liebste Frau Mutter Frau Catharina Gräfin von Werdenberg ist von Geschlecht eine Freyin von Coronin und Cronberg.

Adrian Graf von Enkevoert

m (anu) p (ropria)

Eigenhändig geschriebene Notiz, im Grafenegger Archiv des Grafen Breuner-Enkevoerth. — S. oben Seite 137 n. 2.